

Die „schlaunen Füchse“ und der Bürgermeister der Stadt Siegburg

Von *Luzia Kannengießer*

29. November 2024, 13:00

kath. Familienzentrum

Vor einiger Zeit zeigte unser Bürgermeister Herr Rosemann Interesse an den Aktionen der Schulanfänger („**Schlaue Füchse**“) in der kath. Kita Liebfrauen.

Ein Kindergartenvater übermittelte daraufhin stellvertretend eine Einladung ins Bürgermeisterbüro. Die „**schlaunen Füchse**“ wollten Herrn Rosemann aber erst einmal „genauer“ kennenlernen und luden ihn zum bundesweiten Vorlesetag in ihre Kita ein.

Da ein Bürgermeister an diesem Tag in vielen Schulen und anderen Einrichtungen zum Vorlesen unterwegs ist, mussten die Kinder ein wenig warten.

Am Montag, den **25. November** war es dann soweit. Herr Rosemann erfüllte den Wunsch der Kinder und las nach der Begrüßung eine Martinsgeschichte vor. Da alle Kinder der Kita Siegburger Kinder sind und den Bürgermeister sehen wollten, war der Kreis der Zuhörer entsprechend groß.





(/system/modules/org.opencms.apollo/pages/blog-pdf.jsp)

Am Donnerstag, den 28. November erfolgte der Gegenbesuch. 14 Schulanfänger „eroberten“ interessiert das Büro des Bürgermeisters der Stadt Siegburg. Geduldig beantwortete Herr Rosemann die vielen Fragen der Kinder.

Samu hatte ein besonderes Anliegen:

er fand es nicht in Ordnung ,“ dass der Spielplatz in der Nähe der Alleestraße abgerissen wird und jetzt da neue Häuser gebaut werden.“ Herr Rosemann konnte ihn beruhigen und erklärte ausführlich das neue Konzept im Haufeld, dass auch einen neuen Kinderspielplatz beinhaltet.

Wie fast alle Kinder der kath. Kita Liebfrauen wohnt auch Herr Rosemann in Siegburg Kaldauen. Er war erstaunt, dass die Kinder sein Wohnhaus kennen und ihn schon oft auf Veranstaltungen gesehen haben z.B. auf der Weihnachtsfeier des Kaldauer Fußballvereins.

Der Besuch im Bürgermeisterbüro endete mit einem Abschiedslied von den Kindern.

Für die Rückfahrt nach Kaldauen verteilte Herr Rosemann einen kleinen Schokoweihnachtsmann.

Beim gemeinsamen 2. Frühstück auf dem Spielplatz am Michaelsberg, wurde das Abschiedsgeschenk mit sichtlichem Vergnügen aufgegessen .



